



<span style="color: #8B4513;">■</span> Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte	<span style="color: #8B4513;">■</span> Veranstaltungen auf dem Gelände der Gedenkstätte	<span style="color: #90EE90;">■</span> Veranstaltungen in den Außenstellen
<span style="color: #8B4513;">■</span> Veranstaltungen anderer Einrichtungen	<span style="color: #4682B4;">■</span> Veranstaltungen im Studienzentrum	<span style="color: #90EE90;">■</span> Veranstaltungen an anderen Orten

## Veranstaltungen im Januar

<b>So, 8. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Thomas Mayer</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 8. Januar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>Die Kinder vom Bullenhuser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte mit <b>Joachim Lietzke</b> .	Gedenkstätte Bullenhuser Damm
<b>Do, 12. Januar 2017</b> 19.00 Uhr	Lesung und Gespräch	<b>„Die Zukunft liegt in der Zusammenarbeit“.</b> Lesung und Gespräch mit <b>Jean-Michel Gaussoit</b> . Der Präsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme liest aus seinem Buch „Ode au grand absent qui ne m'a jamais quitté“ über seinen Vater, der als Mitglied der Résistance im KZ Neuengamme starb. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Französische Gesellschaft Cluny. Anmeldung unter: <a href="mailto:info@cluny.de">info@cluny.de</a>	Gästehaus der Universität Rothenbaumchaussee 34 20148 Hamburg
<b>So, 15. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Dr. Holger Martens</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 15. Januar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>Häftlingsalltag im KZ – Fotos und Zeichnungen als Quelle.</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Carmen Ludwig</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Mo, 16. Januar 2017</b> 20.00 Uhr	Buchpräsentation, Lesung und Gespräch	<b>Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie</b> <b>Dr. Oliver von Wrochem</b> stellt das Buch „Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie“ vor. <b>Barbara Brix</b> liest Passagen aus ihrem Beitrag und spricht über ihre Auseinandersetzung mit NS-Täterschaft in der eigenen Familie. Eine Veranstaltung des Stadtteilarchivs Eppendorf in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.	Kulturhaus Eppendorf Julius-Reincke-Stieg 13a 20251 Hamburg
<b>Do, 19. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Ausstellungseröffnung (für geladene Gäste)	<b>Die Hamburger Curiohaus-Prozesse. Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten.</b> Ansprachen: <b>Carola Veit</b> (Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft), <b>Gerhard Händler</b> (Angehöriger von Prozess-Zeugen), <b>Dr. Reimer Möller</b> und <b>Alyn Beßmann</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Kuratoren der Ausstellung)	Hamburger Rathaus, Kaisersaal, Rathausmarkt, 20095 Hamburg
Dauer der Ausstellung: Do, 19. Januar bis Do, 9. Februar 2017			
<b>Do, 19. Januar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag und Gespräch	<b>Die Hamburger Curiohaus-Prozesse. Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten.</b> 1945 bis 1949 fanden in Hamburg bedeutende britische Prozesse gegen Frauen und Männer statt, die nationalsozialistische Gewaltverbrechen begannen hatten. Das Ausstellungsteam <b>Dr. Reimer Möller</b> , <b>Alyn Beßmann</b> , <b>Janna Lölke</b> und <b>Stefanie Rescher</b> vermittelt einen Überblick über die verhandelten Verbrechenkomplexe, Angeklagten und Zeugen.	Hamburger Rathaus Bürgersaal
<b>So, 22. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Margit Martinsen</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Di, 24. Januar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Gesucht wird: Dr. Kurt Heißmeyer.</b> Kurt Heißmeyer war im KZ Neuengamme als SS-Arzt für medizinische Versuche an Erwachsenen und Kindern verantwortlich. Nach Kriegsende hielt er sich verborgen. Die Historikerin <b>Dr. Anna von Villiez</b> forschte über die medizinischen Versuche an Männern im KZ Neuengamme. <b>Herbert Diercks</b> wird die Geschichte der Enttarnung Heißmeyers darstellen, die Ermittlungen gegen ihn in der DDR und den Prozess von 1966.	Katholische Akademie Herrengraben 4 20459 Hamburg
<b>Mi, 25. Januar 2017</b> 19.00 Uhr	Vortrag	<b>Angeklagt: Firmeninhaber Emil Bruns.</b> Im Frühjahr 1946 stand Emil Bruns im Curio-Haus vor einem britischen Militärgericht. Die Firma Kowahl & Bruns setzte auf ihren Baustellen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter ein, darunter auch Frauen aus dem Konzentrationslager Sasel. Vortrag von <b>Holger Schultze</b> , Hamburg. Eine Veranstaltung der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e. V. in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.	Informationszentrum NS-Zwangsarbeit Wilhelm-Raabe-Weg 23 22335 Hamburg (Baracke des ehemaligen „Gemeinschaftslagers Kowahl & Bruns“)
<b>Do, 26. Januar 2017</b> 10.00 bis 12.00 Uhr	Zeitzeugengespräch	<b>Als Jugendliche in Hamburg von den Nationalsozialisten verfolgt.</b> Im Gespräch mit <b>Ulrike Jensen</b> berichtet <b>Marianne Wilke</b> über ihre Jugend im nationalsozialistischen Deutschland und über die Konsequenzen der Verfolgung auf ihr heutiges Leben. Anmeldung bis zum 20. Januar 2017: <a href="mailto:ulrike.jensen@kb.hamburg.de">ulrike.jensen@kb.hamburg.de</a> , Tel. 0 40   428 131 519. (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 29. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Film und Gespräch	<b>„Die Blumen von gestern“</b> Der Spielfilm hat den Umgang mit dem Holocaust heute zum Thema und beleuchtet diesen anhand der Liebe seiner beiden Protagonisten. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, mit Regisseur <b>Chris Kraus</b> (angefragt), der Produzentin <b>Kathrin Lemme</b> und dem Historiker <b>Dr. Oliver von Wrochem</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) zu diskutieren. Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit dem Abaton-Kino. Eintritt: 8,00 € / erm. 7,50 €	Abaton-Kino Allende-Platz 3 20146 Hamburg
<b>So, 29. Januar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Henning Glindemann</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 29. Januar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>denk.mal Hannoverscher Bahnhof</b> Die Geschichte der Deportationen aus Hamburg und die Erinnerung daran. Ein thematischer Rundgang durch die Hafencity mit <b>Carmen Ludwig</b> .	Info-Pavillon denk.mal Hannoverscher Bahnhof Am Lohsepark, 20457 Hamburg
<b>Di, 31. Januar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Unterlassene medizinische Versorgung von KZ- und Polizeihäftlingen.</b> Die katastrophale medizinische Versorgung der Gefangenen im Polizeifängnis Fuhlsbüttel führte 1947 zu Anklagen des Arztes Dr. med Schnapauff und des Heilgehilfen Brettschneider vor dem britischen Militärgericht bzw. dem Landgericht Hamburg. Vortrag von <b>Dr. Reimer Möller</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Führung über das Gelände	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 8., 15., 22. und 29. Januar 2017, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 8., 22. und 29. Januar 2017, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang

## Veranstaltungen im Februar

<b>Mi, 1. Februar 2017</b> 18.00 bis 20.00 Uhr	Podiumsdiskussion	Lässt sich die Shoah vergegenwärtigen? Aktuelle Positionsbestimmungen. In der Podiumsdiskussion wird der Frage nachgegangen, zu welchen Formen der Repräsentation der Shoah die politischen Umbrüche von 1989 geführt haben und wie sich diese bewerten lassen. Veranstalter: Graduiertenkolleg „Vergegenwärtigungen. Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive“, in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Weitere Informationen unter <a href="http://www.avvv.uni-hamburg.de/vergegenwaertigungen">www.avvv.uni-hamburg.de/vergegenwaertigungen</a>	Universität Hamburg Hörsaal E Von-Melle-Park 6 20146 Hamburg
<b>Do, 2. Februar 2017</b> 16.00 Uhr	Führung	Führung durch die Ausstellung <b>„Die Hamburger Curiohaus-Prozesse“</b> mit der Kuratorin <b>Alyn Beßmann</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).	Hamburger Rathaus Rathausdiele
<b>Do, 2. Februar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>KZ-Aufseherinnen vor Gericht: Weibliche Täterschaft in den britischen Ravensbrück-Prozessen.</b> 21 Frauen (und 17 Männer) standen von 1946 bis 1948 in Hamburg in sieben Prozessen vor Gericht. Ihnen wurden zahlreiche Verbrechen an Häftlingen vorgeworfen, begangen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. <b>Ljiljana Heise</b> vermittelt einen Überblick über diese Prozesse.	Katholische Akademie Herrengraben 4 20459 Hamburg
<b>So, 5. Februar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Ulla Suhling</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 5. Februar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>Die Kinder vom Bullenhuser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte mit <b>Joachim Lietzke</b> .	Gedenkstätte Bullenhuser Damm
<b>So, 5. Februar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>Die Lager-SS in Neuengamme</b> Führung durch die Studiensausstellung „Dienststelle KZ Neuengamme. Die Lager-SS“ in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang (Service-Point)
<b>Di, 7. Februar 2017</b> 16.00 Uhr	Führung	Führung durch die Ausstellung <b>„Die Hamburger Curiohaus-Prozesse“</b> mit dem Kurator <b>Dr. Reimer Möller</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).	Hamburger Rathaus Rathausdiele
<b>Di, 7. Februar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Der Lüneburger Prozess gegen Wachpersonal der Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen.</b> Vor einem britischen Militärgericht in Lüneburg fand der erste alliierte Prozess gegen Kriegsverbrecher statt. Angeklagt waren der letzte Kommandant von Auschwitz und 44 weitere KZ-Wachleute. Vortrag von <b>Dr. John Cramer</b> .	Mahnmal St. Nikolai Krypta Willy-Brandt-Straße 60 20457 Hamburg
<b>Mi, 8. Februar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Verbrechen im KZ-Frauenaußenlager Sasel vor Gericht.</b> Vortrag und Lesung mit <b>Herbert Diercks</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) und <b>Christine Eckel</b> (Helmut-Schmidt-Universität). Im Vordergrund stehen SS-Aufseherinnen und Zollbeamte, die als Wachpersonal eingesetzt waren und sich an Verbrechen beteiligt haben, sowie Häftlinge, die deren Gewalt unterworfen waren.	Gedenkstätte Poppenbüttel
<b>Do, 9. Februar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Die Strafverfolgung der in den nordfriesischen Konzentrationslagern Husum-Schwesing und Ladelund verübten NS-Gewaltverbrechen.</b> Verschiedene historische und juristische Voraussetzungen bestimmten die Ahndung der in den „Panzergraben“-Kommandos des KZ Neuengamme verübten Verbrechen. Der Hauptverantwortliche blieb straflos. Wie war das möglich? Vortrag von <b>Dr. Klaus Bästlein</b> .	Hamburger Rathaus Bürgersaal
<b>Do, 9. Februar 2017</b> 15.00 Uhr bis <b>Sa, 11. Februar 2017</b> 17.00 Uhr	Tagung	<b>Britische Militärjustiz und NS-Verbrechen 1945–1949. Aktuelle Forschungen und Debatten.</b> Anmeldung bis zum 22. Januar 2016: Tel. 0 40   428 131-543, <a href="mailto:studienzentrum@kb.hamburg.de">studienzentrum@kb.hamburg.de</a> (weitere Informationen umseitig).	KZ-Gedenkstätte Neuengamme und Hamburger Rathaus
<b>So, 12. Februar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Kai Ermes</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 12. Februar 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>Vom KZ zur Gedenkstätte</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Christoph Alexis Werner</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Mi, 15. Februar 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Nachdenken über Homophobie, Holocaust und Grenzen des Erzählbaren.</b> Wie kommt es, dass sich unter den zahlreichen Zeugnissen von jüdischen Überlebenden des Holocaust fast keine homosexuelle Stimme befindet? Referent: <b>Dr. Anna Hájková</b> , Assistent Professor of Modern Continental European History, University of Warwick.	Magnus Hirschfeld Center Borgweg 8 22303 Hamburg
<b>Fr, 17. Februar 2017</b> 14.00 bis 19.00 Uhr	Fortbildung	<b>Fußball im Nationalsozialismus. Pädagogische Arbeit mit Fußballfangruppen.</b> Fußballfans erleben einen besonderen Bezug zu „ihrem“ Verein und seiner Geschichte. Dies bietet Anknüpfungspunkte, um antisemitische, rassistische oder politische Verfolgungen zu thematisieren. Referentin: <b>Paula Scholz</b> . Anmeldung bis 9. Januar und Informationen: <a href="mailto:ulrike.jensen@kb.hamburg.de">ulrike.jensen@kb.hamburg.de</a>	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 19. Februar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Anne Harden</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Fr, 24. Februar 2017</b> 10.00 bis 17.00 Uhr <b>Sa, 25. Februar 2017</b> 10.30 bis 17.30 Uhr	Dialogworkshop	<b>Einander kennenlernen – Trotz alledem.</b> Ein Dialogworkshop für Angehörige im Nationalsozialismus Verfolgter sowie von NS-TäterInnen. Anmeldung bis zum 12. Februar 2017 unter: <a href="mailto:oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de">oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de</a> , Tel. 0 40   428 131-515 (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 26. Februar 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Hans Saalfeld</b> und <b>Birgit Reichel</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Führung über das Gelände	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 5., 12., 19. und 26. Februar 2017, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 5., 19. und 26. Februar 2017, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang

## Veranstaltungen im März

<b>So, 5. März 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Ilse Jacob</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 5. März 2017</b> 14.00 Uhr	Führung und Gespräch	<b>Die Kinder vom Bullenhuser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte mit <b>Dieter Schlichting</b> .	Gedenkstätte Bullenhuser Damm
<b>So, 12. März 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Malte Hinrichsen</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 19. März 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Thomas Mayer</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 19. März 2017</b> 14.00 Uhr	Führung	<b>„Vernichtung durch Arbeit“ – die Arbeitsbedingungen im KZ Neuengamme</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Christoph Alexis Werner</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>So, 26. März 2017</b> 11.00 Uhr	Führung und Gespräch	Führung und Gespräch mit <b>Dr. Holger Martens</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Di, 28. März 2017</b> 18.00 Uhr	Vortrag	<b>Max Lahts – vom „fanatischen Kämpfer“ der Hamburger NSDAP zum Retter von Kommunisten?</b> Vortrag von <b>David Templin</b> (weitere Informationen umseitig).	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Fr, 31. März 2017</b> 14.00 bis 19.00 Uhr	Fortbildung	<b>Die Verfolgung von als „asozial“ Stigmatisierten im Nationalsozialismus und Kontinuitäten der Ausgrenzung nach 1945.</b> Historischer Überblick und Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit. Fortbildung mit <b>Wiebke Elias</b> und <b>Marie Stahfeld</b> (beide KZ-Gedenkstätte Neuengamme, AK Kritische Asozialität). Anmeldung bis 27. März und Informationen: <a href="mailto:studienzentrum@kb.hamburg.de">studienzentrum@kb.hamburg.de</a>	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Führung über das Gelände	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 5., 12., 19. und 26. März 2017, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 5., 12. und 26. März 2017, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang